

Reit= und Fahrturnier in Ruchheim am 31. Mai 1933.

Wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse mußte der Reit= und Fahrverein Weisenheim so ziemlich unvorbereitet nach Ruchheim gehen. Die Pferde waren der großen und vielen Arbeit wegen sehr schlaff, so daß mit einem guten Erfolg nicht gerechnet werden konnte. Die Reitabteilung ist mit einem Ersatzreiter vorgestellt worden.

Die Leistung war recht gut, so daß der Verein mit dem
3. Preis ausgezeichnet wurde.

Auf dem Platze lag eine ungeheure große Hitze, Urteil der Kampfrichter war gut und gerecht, Leitung des Preisgerichts lag in den Händen des bekannten Herrenreiters Mayor a.D. Jobst Mannheim.

Prinz war sehr unruhig, was der Abteilung nicht von Nutzen war.

Reiter:	Diehl	Rudolf	auf	Berta
	Ehret	Ludw.	"	Max
	Pausch	Walter	"	Flavius
	Fischer	Willy	"	Franke
	Höfle	Otto	"	Maidi

Turnierverlauf war gut und ohne Unfall.

Schuchmann
Reitlehrer

Reitturnier Weisenheim am Sand.

11. Juni 1933

18. Juni 1933

Unter Mitwirkung der Schutzpolizei Ludwigshafen a. Rhein.

Die Vortage des Reiterfestes lagen unter ständigem Regen, so daß wenig Aussicht bestand, daß das Fest durchgeführt werden kann. Der Turniertag wurde zu einem Wolkenbruchartigen Regentag, so daß der Verein sich gezwungen sah in Verbindung mit dem Schiedsgericht und den eingetroffenen Vereinen das Turnier abzublasen und auf den nachfolgenden Sonntag zu verschieben.

Auch im Laufe der Woche war der Wettergott nicht gut gesinnt, so daß man mit Sorgen den nahen Sonntag kommen sah. Der Sonntagmorgen lag im Zeichen der letzten Vorbereitungen, während schwere schwarze Wolken den Himmel bedeckten. Pünktlich um 9.00 Uhr konnte das Turnier beginnen und das Programm kam zur schnellen Abwicklung.

Der Wettergott war uns bis zum Schlusse gnädig, so daß wir beim letzten Springen und bei einbrechender Dunkelheit mit Regen den Platz verlassen mußten.

Es wurden große Leistungen vollbracht, ganz besonders haben die Schaunummern der Polizei guten Erfolg.

Zum ersten Male wurde zu dem Üblichen Reiten und Springen eine Wehrsportübung gelegt, welche mit einem zeitlichen Streckenreiten verbunden war.

Guter Besuch der Einwohner trotz dem kalten Wetter. Der Verein Weisenheim war in guter Form, Leistung war zufriedenstellend.

Die Schiedsrichter haben bei der gleichmäßigen Leistung der Vereine einen schweren Stand.

Mayor a.D. Jobst konnte wieder seine hervorragende Kunst im Werturteil zur Freude aller Teilnehmer gerecht lösen.

Reiter:	Schubar	auf	Prinz
	Ehret	"	Max
	Eymann	"	Maus
	Diehl	"	Berta
	Fischer	"	Franke

Dieses Turnier hat aber auch gezeigt, daß sich die ländlichen Reitervereine zu jederzeit mit dem Reitsport der Polizei messen können.

Der Festverlauf war gut und ohne jeden Zwischenfall.

Schuchmann
Reitlehrer

Reitturnier in Oggersheim am 25. Juni 1933.

Oggersheim hat auch in diesem Jahre alle Prüfungen am Vortage den 24. Juni Nachmittags durchgeführt.

Ohne Rücksicht auf die notwendige Feldarbeit der anderen Vereine, mußten sich die Auswärtigen dieser Anordnung unterstellen um nicht bei der Beurteilung ausgeschaltet zu werden.

Die Reiter aus Weisenheim konnten wegen der vielen Feldarbeit am Vereinsreiten nicht teilnehmen, was bei dem Verein Oggersheim großes Befremden hervorgerufen hat.

Die Reiter des Reit und Fahrvereins Weisenheim nahmen nur an den Wettkämpfen beim Springen teil, wobei recht gute Preise erzielt werden konnten.

Trotz des schönen Wetters lag auf den Teilnehmern den ganzen Tag eine sehr gedrückte Stimmung, die auf die Sonderheiten und Neueinführungen des Vereins - Oggersheim zurückzuführen ist.

Die Tagesleistungen waren sehr gut obwohl den Reitern zur Übung und Vorbereitung keine Zeit zur Verfügung stand.

Das Kampfgericht hat wieder gut geurteilt, was auf die Teilnahme des Herrn Mayor a.D. Jobst zurückzuführen ist.

Die schnelle Abwicklung der Nummern hat auch einen frühen Abschluß zur Folge, so daß die Reiter den Festabend zu ihren Gunsten befriedigend ausnützen konnten.

Württemberg

Schuchmann
Reitlehrer

Reit u. Springturnier Eistal am 2. Juli 1933.

Mit 2 Vorbereitungsstunden zogen wir am 2. Juli zu unserem Kampfrivalen ins Eistal. Diesen Marsch unternehmen wir Weisenheimer am liebsten weil wir mit aller Bestimmtheit wissen daß es sich im Eistal wirklich um einen Kampf mit unserem Bruderverein Eistal auf eigenem Platze handelt; auch in allen anderen Fragen wie Unterkunft und Aufnahme der Bevölkerung muß erstklassig bezeichnet werden.

Wir Weisenheimer sind uns auch im klaren, daß wir im Eistal alles aufbieten müssen um dem Kampf als solchen in erster Linie gegen den Verein Eistal auch bestehen zu können.

Der Verein Eistal der theoretisch wie praktisch auf hoher Stufe steht, sehen wir von unserem reiterlichen Standpunkt aus als erstklassig an und müssen ihn im Kampfe als einen Rivalen bezeichnen.

Bei schönem Wetter war in aller Frühe eine recht herzliche Begrüßung der Teilnehmer festzustellen. Wie gewöhnlich hat der Kampf pünktlich begonnen.

Im Mittelpunkt des Kampfgerichts stand wieder der bekannte Herrenreiter Mayor a.D. Jobst, der es in wunderbarer Weise versteht in allen Fällen gerecht zu urteilen, was von Anfang an dem Reiterfest jede notwendige Stimmung bringt.

Der Kampf wurde unter 6 Vereinen Ausgetragen unter denen Eistal an erster und Weisenheim an zweiter Stelle hervorging. Eistal lag mit 2 Punkten besser als Weisenheim a/S.

Weisenheim a/S erhielt demnach den 2. Preis

Der Festverlauf war gut, Stimmung ausgezeichnet.

Schuchmann
Reitlehrer